

fein, wo sie ihren eigentlichen Zweck, die unmittelbare Verbindung mit dem ersten Innenraum des Hauses, dem Hausflur, herzustellen, am besten erfüllt; im übrigen hat ihre Lage in der Regel derjenigen der Unterfahrt zu entsprechen.

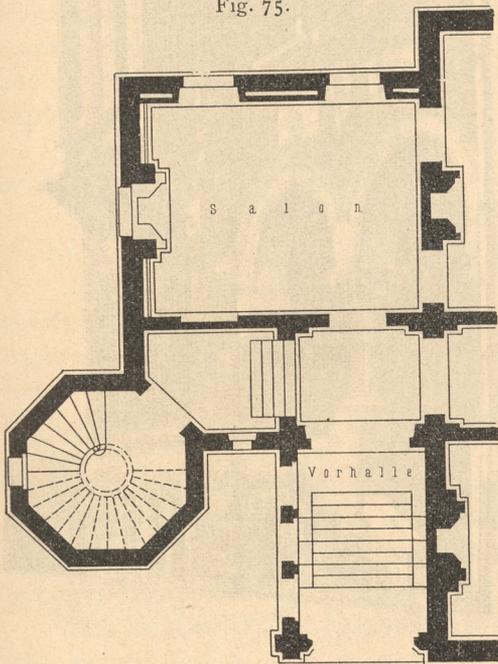
Die Größe des Hauses oder sein Rang bestimmen ihre Abmessungen. Sie wird als Portikus dem Palaste vorgelegt oder dient als räumlich beschränkter Vorbau dem einfachsten Bürgerhaufe. Im letzteren Falle kann sie, an geeigneter Stelle gelegen und in rechter Art gebildet, wesentlich zur malerischen Gestaltung des Hauses beitragen.

Statt der Rampen führen in der Regel Freitreppen zur Vorhalle, oder die Stufen liegen in der Halle selbst.

Die Ausstattung der Eingangshalle ist eine verschiedene, je nachdem sie der Architektur des Hauses folgt oder als selbständiger Bau auftritt.

103.
Größe
und
Ausstattung.

Fig. 75.



Von einem *Manoir* zu Escaudoevres.

$\frac{1}{200}$ w. Gr.
Arch.: *Deminuid*.

Herrenhauses auf Wiebendorf bei Boitzenburg (Arch.: *Haller*). Sie beherrscht die Fassade und giebt in Gemeinschaft mit beiderseits angeordneten Kolonnaden und einer mächtigen, das Ganze bekrönenden Kuppel dem Hause den Charakter eines Schlosses (Fig. 479 u. 480).

2) Innere Vorräume.

Die inneren Vorräume sind, wie bereits erwähnt, zunächst verschieden, je nachdem der Zugang in das Haus nur für den Fußverkehr bestimmt ist, oder ob ein und derselbe Raum auch dem Wagenverkehr dienen soll. Sie werden überdies verschieden fein in dem nur für den Familienverkehr bestimmten Hause und in einem

104.
Beispiele.

Fig. 74 giebt ein ansprechendes Beispiel einer Vorhalle für ein freistehendes Familienhaus mittlerer Größe. Die nur um wenige Stufen über Erdgleiche gehobene, offene Eingangshalle liegt vor der Haustür, schützt diese vor Witterungsunbilden und vermittelt den Zugang zu einem Windfang, dem ein geräumiges Vorzimmer folgt.

Ein anderes Beispiel ähnlicher Art ist in Fig. 75 dargestellt. Die verglaste Vorhalle dieses im Charakter der Architektur des XV. Jahrhunderts gehaltenen *Manoir* in Escaudoevres bei Cambrai (Arch.: *Deminuid*) hat die Freitreppe aufgenommen und führt in eine Galerie, die den Zugang zum Salon, dem Speisezimmer und anderen Räumen vermittelt; das Treppenhaus bildet einen Turm.

Eine malerische Anlage giebt die in das Haus einbezogene Vorhalle eines eingebauten Familienhauses zu Lille (Arch.: *Cordonnier*). Wie aus den beiden Grundrissen in Fig. 76 u. 77⁷⁷⁾ zu ersehen, gelangt man auf einer geräumigen Treppe nach einem Windfang, von dem aus der Salon unmittelbar zugänglich ist, und der überdies in eine Diele führt, in welcher die Haupttreppe Platz gefunden hat. Andererseits führt die Vorhalle in einen zu einem Geschäftszimmer gehörigen Warte-raum im Sockelgeschoß. Fig. 78⁷⁷⁾ giebt ein Schaubild dieses hübschen Hauses.

Eine großartige Anlage bietet die durch zwei Geschosse reichende Vorhalle (Portikus) des

105.
Verschieden-
heit.

77) Nach: RAGUENET, a. a. O., Lief. 56, S. 58 u. 63.